

# Königl. privilegirte Stettiner Zeitung.



Im Verlage von Herrn. Gottfr. Essenbart's Erben. (Interim. Redacteur: A. H. G. Essenbart.)

**Nr 106. Montag, den 2. September 1844.**

## Bekanntmachung.

Die zwischen Stettin und Ueckermünde wöchentlich dreimal couffirende Fahrpost wird vom 8ten September c. ab in ihrem Gange dergestalt verändert, daß der Abgang

aus Stettin: Montags, Mittwochs und Sonnabends, 3 Uhr Nachmittags,

aus Ueckermünde: Sonntags, Dienstags und Freitags, 6 Uhr Abends,

und die Beförderung in 12 Stunden erfolgt, wovon das reisende und correspondirende Publikum hierdurch in Kenntniß gesetzt wird.

Stettin, den 30ten August 1844.

Königl. Ober-Post-Amt. Rindt.

## Bekanntmachung.

Die zwischen Stettin und Cüstrin über Königsberg i. d. N. wöchentlich viermal couffirende Fahrpost wird vom 1sten September a. c. in ihrem Gange dergestalt verändert, daß dieselbe

aus Stettin: Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends 6 Uhr Abends abgeht und

in Stettin: Dienstags, Mittwochs, Freitags und Sonntags 10 Uhr 40 Min. Vormittags eintrifft,

wovon das correspondirende und reisende Publikum hierdurch in Kenntniß gesetzt wird.

Stettin, den 30ten August 1844.

Königl. Ober-Post-Amt. Rindt.

Berlin, vom 31. August.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den seitherigen Regierungs-Abtheilungs-Dirigenten, Ober-Regierungs-Rath von Wedell, zu Erfurt zum Präsidenten der Regierung zu Nachen zu ernennen.

Bei der am 29ten d. beendigten Ziehung der 2ten Klasse 90ter Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 1000 Thlr. auf No. 37,209; 2 Gewinne zu 200 Thlr. fielen auf No. 44,145 und 64,963; und 2 Gewinne zu 100 Thlr. auf No. 802 und 26,963.

Kassel, vom 26. August.

Die Sammlung von Gesetzen zc. für Kurhessen No. 8 enthält eine Verordnung vom 25. August, die Annahme des Prädikats „Königliche Hoheit“ von Seiten Sr. Hoh. des Kurprinzen und Mitregenten betreffend.

Weimar, vom 28. August.

(A. Pr. 3.) Se. Majestät der König der Niederlande sind den 24ten und Ihre Majestät die Königin mit dem Prinzen Alexander am 25ten d. M. hier angekommen und im Großherzoglichen Residenzschlosse abgestiegen. Dem Vernehmen nach wird der König den 2. September wieder nach dem Haag zurückreisen, die Königin aber längere Zeit hier verweilen. Die Taufe des neugeborenen Prinzen findet übermorgen statt.

Darmstadt, vom 25. August.

Heute früh um 6 Uhr verkündigte Kanonendonner und Reveille die Feier des Ludwigstages. In den Frühstunden war Gottesdienst, mit Beziehung auf die bevorstehende Festlichkeit der Enthüllung des Ludwigs-Denkmal. Eine zahllose Menschenmenge durchwogte die Straßen und drängte nach dem Luisenplatz. Um 10 Uhr versammelten sich in den für diesen Zweck geöffneten Sälen des Großherzoglichen Residenzschlosses, des Rathhauses und auf dem Marktplatz alle diejenigen, welche an dem Festzuge nach dem Luisenplatz, in dessen Mitte sich das erhabene Ludwigsm Monument erhebt, Theil nehmen wollten, und um 11 Uhr setzte sich der feierliche Zug unter dem Geläute aller Glocken von dem Markte aus nach dem Monument in Bewegung. Sobald der Zug auf dem Luisenplatz vollständig angelangt war und sich entwickelt hatte, schwiegen die Glocken.



ten. Nun empfing der Ausschuß an dem Thore des Palais Sr. Königl. Hoh. den Großherzog und geleitete denselben nebst den Prinzen und Prinzessinnen des Großherzoglichen Hauses an die in Chirassischem Geschmack erbaute prachtvolle Estrade, an welcher zwölf junge weiß gekleidete Mädchen mit Blumenkörbchen standen. Ein donnernder Jubelruf, das Geläute aller Glocken, Trommelwirbel und das Spiel der aufgeführten Musikköre begrüßte den geliebten Fürsten, der tief bewegt an dem Arm Ihrer Königl. Hoh. der Frau Erbgrößherzogin über den Luisenplatz schritt und hierauf Platz nahm. Nun folgte die Festcantate, worauf der Prälat des Großherzogthums, Herr Dr. Köhler, das Gebet sprach. Von Neuem erböte dann der Gesang, nach welchem Herr Geh. Staatsrath Schenk in einer kurzen Rede die hohe Bedeutung des Tages hervorhob. Hieran reihte sich unmittelbar als Einleitung zur Enthüllung ein musikalischer Zwischensatz, mit dessen Ende auf ein gegebenes Zeichen die Hülle von der Statue niedersank. In den Jubelruf der Menge tönten die Glocken, donnerten die Kanonen — und weinte der erhabene Sohn — mit ihm tausend Augen! Es war ein Moment, über alle Beschreibung mächtig erschütternd. Sobald der Festzug den Monumentsplatz verlassen hatte, geleitete der Ausschuß Sr. Königl. Hoh. in das Großherzogliche Palais zurück und der Akt der feierlichen Enthüllung des Ludwig-Monumentes war somit als beendigt zu betrachten. Am Nachmittag folgte in dem mit grandioser Pracht zu diesem Zweck eingerichteten Zeughaus die Aufführung des Alexanderfestes, von 600 Sängern und Sängerinnen ausgeführt. — Die ganze Höhe des Monuments vom Erdboden bis zum Scheitel der Bildsäule beträgt 156 Hess. Fuß. Die Bildsäule stellt den Großherzog Ludwig I. sprechend ähnlich, in der Generals-Uniform, entblößten Hauptes, dar, in der Rechten eine Pergamentrolle, die Verfassungs-Urkunde andeutend.

Hamburg, vom 24. August.

(Wes.-Z.) Die kleine Schaar der Altlutheraner, welche sich seit einiger Zeit hier ansässig gemacht, hat sich jetzt förmlich zu einer Gemeinde gestaltet und beim Senate, von welchem sie als solche anerkannt worden, ihre Glaubenssätze und die näheren Bestimmungen hinsichtlich ihrer Vereinigung eingereicht. Am letzten Sonntage fand die Einweihung ihres Bethauses statt, bei welcher Gelegenheit 53 Mitglieder, vermuthlich die Hauptzahl, anwesend waren.

St. Gallen, vom 20. August.

(Frankf. Z.) Das hier stattgehabte Schweizer Turnfest ist in sehr erfreulicher Weise zu Ende geführt worden. So eben werden die Sieger im Wettkämpfe mit Musik und flatternden Fahnen durch die Stadt begleitet. Die von Frankfurt

hierher deputirten Turner Schiele, Port und May haben ehrenvoll bestanden. S. erhielt den zweiten Preis mit einem Lorbeerkranz, P. den vierzehnten; M. thut nicht, erndete aber viel Beifall ein durch seinen herrlichen Gesang. Gestern Abend wurden sie in einer im Schützenhause abgehaltenen Landsgemeinde als Schweizer anerkannt — ein Scherz, der jedoch den Beweis liefert, wie sehr die Deutschen durch ihr Benehmen hier sich auszeichneten, und wie sehr dies von den Schweizern anerkannt wurde. Außer den Frankfurter Deputirten war noch ein Deputirter von Reutlingen und einer von Königsberg hier. Es sind die Cantone Luzern, Zürich, Bern, Schaffhausen, Basel, Graubünden, Waadt, Aargau und Thurgau, welche ihre Contingente geliefert hatten, die mit den hiesigen Turnern ein Corps von beiläufig 180 bilden. Sämmtliche Festgäste hatten Freiquartiere bei Privaten in der Stadt. Für 1845 wurde Thurn zum Festorte gewählt.

Paris, vom 24. August.

Es wird heute als bestimmt versichert, daß die Abreise des Königs nach England auf den 15ten September festgesetzt sei.

Marshall Bugaud hat wieder ein Treffen mit den Marokkanern bestanden, worüber eine telegraphische Depesche berichtet, die nur gerade an der entscheidenden Stelle durch den Nebel unterbrochen worden ist. Sie wurde aus Marseille vorgestern Abend um 5 Uhr abgefertigt und ist aus dem Bivoual von Rubiat Abd el Rhaman unterm 14. d. vom Marshall und General-Gouverneur an den Kriegs-Minister gerichtet. „Nachdem ich,“ so lautet die Nachricht, „gegen die Marokkanische Armee marschirt war, die täglich stärker und drohender für Algerien wurde, traf ich sie am 14ten zwei Stunden vor ihrem Lager. Sie ergriff mit 20,000 Pferden die Offensive, in dem Augenblick als die Spitzen unserer Kolonnen den Joly passirten. Wir wurden von allen Seiten eingehüllt. Der vollständige Sieg . . .“ Hier bricht die Depesche mit dem Worte „aus“ ab, und es fehlt noch das Zeitwort des Satzes. Das Journal des Debats fügt hinzu: „Obgleich diese telegraphische Depesche unvollständig ist, so kann doch nicht der geringste Zweifel darüber obwalten, daß der vollständige Sieg die Anstrengungen und die Tapferkeit des Marshalls und seiner Armee gekrönt haben wird. Die Höhe des Rubiat Abd el Rhaman ist ein Hügel vor dem Lager von Balla Magrania, auf dem halben Wege nach Ushda, der Kavallerie von beiden Seiten zugänglich und der vorgerückteste Posten an der Algerischen Gränze. Vor derselben fließt ein Bach, Namens Ubed Joly, der die Gränze macht.“ Aus dieser Beschreibung folgert der Constitutionel, daß der Kampf auf Französischem Gebiet stattgefunden habe.



Es heißt, es seien in dieser letzten Zeit nicht weniger als 20,000 Mann nach Algerien eingeschifft worden, die zu dem Heere Bugaouds stoßen sollten.

Aus dem Lager von Batna schreibt man vom 28. Juli: Seit gestern werden wir durch Wolken von Heuschrecken, welche die Sonne verbunkeln, heimgesucht; die Ebene ist davon einen Fuß hoch bedeckt; die Dächer unserer Baracken wimmeln von diesen Insekten. Dies ist wahrhaft merkwürdig, aber sehr unerträglich; denn sie verheeren Alles. Es scheint in diesem Augenblick, daß sie ihre Richtung nach der Wüste nehmen.

Marseille, den 21. August. Auf der Insel St. Marguerite befinden sich gegen 300 gefangene Araber. Sie können von ihren Landesgegnungen noch nicht lassen, und haben keinen Begriff von unserer Art von Gesellschaft. So hat einer derselben, der zwei Weiber hat, die er untreu glaubte, eine von ihnen ohne Weiteres getödtet, weil er dadurch nur sein Recht als Ehegatte anzuküßeln glaubte. Die andere würde dasselbe Schicksal gehabt haben, hätte sie nicht durch ihr Geschrei Hülfe herbeigeht. Der Thäter ist gefänglich eingezogen worden. Man ist begierig, wie die Geschwornen den Fall ansehen, wo Jemand ganz in dem Gesez, unter dem er aufgewachsen ist, gehandelt zu haben glaubt. Des Beispiels wegen ist Strenge nöthig; die Billigkeit aber fordert Nachsicht.

Nachrichten aus Algier bestätigen es in bestimmtem Tone, daß das Zerwürfniß zwischen Spanien und Marokko so gut wie ausgeglichen sei. Am 9. August, sagen sie, ist in dem Hasen der genannten Stadt eine Spanische Golette eingelaufen, welche die Einwilligung des Kaisers Muley-Abderrhaman in die an ihn gestellten Forderungen der Spanischen Regierung überbracht hat. Der Kaiser weigert sich, den Pascha auszuliefern, der für die Ermordung des Konsuls in Masagan verantwortlich ist, er verspricht aber dagegen, ihn öffentlich aller Würde und Amtsgewalt zu berauben. Während der Vollziehung der gegen den Pascha beschlossenen Maßregeln soll überdies die Spanische Flagge aufgehißt und mit 21 Kanonenschüssen begrüßt werden. Sind diese Angaben wirklich gegründet, so wird Spanien sich ohne Zweifel mit den ihm gemachten Anerbieten begnügen, und jener Handel ist als erledigt zu betrachten.

Paris, vom 25. August.

Der Moniteur veröffentlicht heute den Schluß der gestern begonnenen telegraphischen Depesche. Marschall Bugaoud berichtet: „Der vollständigste Sieg ist uns geblieben. Unsere Infanterie, außerordentlich fest, und etwas später unsere Kavallerie haben Wunder der Tapferkeit gethan. Wir haben nach einander alle Lager eingenommen, welche

einen Raum von mehr als einer Ligne bedeckten. Elf Kanonen, 16 Fahnen, 1000 bis 1200 Zelte, unter denen das Zelt des Sohnes vom Kaiser, sein Sonnenschirm, Zeichen seiner Würde, sein ganzes ihm persönlich angehörendes Gepäck, eine große Menge Kriegsmunition und eine unermessliche Beute blieben in unserer Gewalt. Der Feind hat etwa 800 Tödtet auf dem Schlachtfelde zurückgelassen. Unsere Verluste, obschon empfindlich, sind unbedeutend für einen so wichtigen Tag, den wir die Schlacht von Jassy nennen werden.“

Mit dem großen Siege, den der Marschall Bugaoud, laut dem Telegraphen, über die Marokkaner erfochten, wird vermutlich für den eigentlichen Kriegsendzweck sehr wenig gewonnen sein. Die Französischen Regimente haben die Marokkanische Reiterei mit mehr oder weniger großem Verlust in die Flucht geschlagen, der Statthalter von Algerien indessen ist darum doch ganz gewiß noch eben so entfernt als je, die Marokkaner zum Frieden zwingen zu können. Gezwungen aber will dieses Volk sein, wenn es sich vor dem europäischen Feinde demüthigen soll. Eine Einbuße von so und so viel hundert Mann ist keine Schwächung der militärischen Kräfte des Reichs Muley Abderrhaman's, und dieser bleibt nach der Schlacht vom 14. August ein eben so gefährlicher Feind, als er vorher war. Die Französische Regierung erkennt dies ausdrücklich an, indem sie durch die Organe heute wiederholen läßt, daß der Marschall Bugaoud keine Vollmacht habe, seinen Sieg zu einem Marsch auf Fez zu benutzen. Fez ist nach den zuverlässigsten Angaben etwa 110 Französische Wegstunden von der Algerischen Grenze entfernt, und das Französische Heer würde diese Hauptstadt des feindlichen Reichs, bei den in Afrika gewöhnlichen Tagemärschen von fünf Stunden, kaum in drei Wochen erreichen können. Man begreift die großen Schwierigkeiten einer so weitausehenden Expedition, man begreift, daß der Marschall Bugaoud dieselbe nicht ohne die äußerste Verwegenheit mit dem ihm gegenwärtig zu Gebote stehenden Truppencorps von 8—9000 Mann antreten könnte. Die heute eintreffenden Madrider Blätter versichern freilich, daß Befehle zur schleunigen Verschiffung von 20,000 M. zur Verstärkung des Afrikanischen Heeres gegeben sind, allein diese Truppen werden auch im günstigen Falle nicht früh genug eintreffen, um dem Marschall Bugaoud den Beginn der ernstlichen Operationen gegen das Innere des Reichs noch vor Einbruch des Winters zu gestatten, der in Afrika allem Krieg ein notwendiges Ende macht. Auch von der Seeher können die Feindseligkeiten höchstens bis Ende des nächsten Monats fortgesetzt werden. Mit Anfang Oktobers stellen sich an der Marokkanischen Küste Stürme ein, welche die Schiffe zwingen, das Weite zu suchen. Bis dahin lassen sich nun



freilich alle Marokkanischen Häfen der Reihe nach bombardiren, aber an eine wirksame Sperrung derselben ist nicht zu denken. Die Einnahmen des Kaiserlichen Schatzes werden also durch die gegen die Hafenplätze genommenen Maßregeln wohl vorerst seinen großen Schaden leiden, und die Einfuhr der Kriegsvorräthe, deren Marokko bedürftig ist, wird wenigstens bis zum nächsten Frühjahr ziemlich ungestört fort dauern können.

Marseille, den 22. August. Mit dem gestern hier eingelaufenen Schiffe „Leonidas“ sind uns wichtige Nachrichten zugegangen, die wir aus glaubwürdigem Munde haben. Mehemed Ali ist nach Alexandrien zurückgekehrt, wo er die Regierung wieder übernehmen wird. Seine Abwesenheit hat nur 4 oder 5 Tage gedauert. Während seines Aufenthalts in Cairo wurde ein Conseil gehalten, in welchem der alte Pascha sich beklagte, daß man ihm das Unglück so vieler Dörfer und die Klagen der Einwohner verschwiegen habe. Um seinen Zorn zu beruhigen, erboten sich die Scheiks, auf den Betrag eines Jahrgelohls zu verzichten, um dieses Geld den Unglücklichen zuzuwenden. Ibrahim Pascha erbot sich ebenfalls dazu. Der Vicekönig, durch diese Anerbieten gerührt, erklärte, er wolle diese Strafe den Scheiks nur 4, und seinem Sohne Ibrahim nur 6 Monate auflegen.

Rom, vom 15. August.

Auf Ansuchen der päpstlichen Regierung hat die österreichische nunmehr mehrere kleinere Kriegsschiffe im adriatischen Meere auslaufen lassen, um an den Küsten des Kirchenstaats zu kreuzen und jeden Versuch der Revolutionäre von Korfu oder Malta zu einer neuen Landung zu vereiteln.

London, vom 23. August.

Der „Globe“ will aus guter Quelle erfahren haben, daß die Königin unmittelbar, nachdem Ludwig Philipp England wieder verlassen hat, Irland besuchen werde. Der König Ludwig Philipp wird am 17. September erwartet. Sein Aufenthalt wird höchstens 10 Tage dauern. Auch König Leopold wird nächsten in England erwartet. — Nach Angabe desselben Blattes soll die Begnadigung D'Connell's, falls das Urtheil des Oberhauses gegen ihn ausfällt, bereits beschlossen sein. Das Urtheil wird am 2. September abgegeben werden, die Richter indeß schon am 26. d. darüber in Conferenz treten.

Capitain Warner erbietet sich zu einer neuen und zwar entscheidenden Prüfung seiner Zerstörungsmaschine. Er verspricht nämlich, falls die Regierung ein Linien Schiff hinter den Goodwin Sands, außerhalb des gewöhnlichen Trakts der Schiffe, ankern lassen will, dasselbe mittelst eines Wurfgeschüßes von einem anderen, 5 Engl. Miles entfernten Schiffe aus, zu vernichten; auch will er vier von ihm namhaft gemachte Offiziere

an Bord seines eigenen Schiffes aufnehmen, damit sie sein Verfahren ganz in der Nähe beobachten können und die Anwesenheit von fünf anderen ebenfalls namhaft gemachten Offizieren, die sich bisher feindlich gegen seine Erfindung ausgesprochen haben, auf einem anderen Schiffe in der Nähe seines eigenen zugeben. Dagegen aber verlangt er, daß ihm für den Fall des Gelingens seines Versuches die Summe von 300,000 Pfund von der Regierung als Kaufpreis für sein Geheimniß garantirt werde. In Portsmouth will man wissen, daß das Ministerium geneigt sei, auf diese Anträge des Capitain Warner einzugehen, und daß es eines der alten, nicht mehr seefähigen Linien Schiffe, die in dem Medway liegen, bei den Goodwin Sands vor Anker legen lassen werde, damit Capitain Warner es aus einer Entfernung von 5 Miles durch ein Wurfgeschüß vernichte. Es soll dafür gesorgt werden, daß Warner sich auf keine Weise mit dem zu zerstörenden Schiffe in Verbindung setzen könne.

Das „Waterford Chronicle“ zeigt an, daß vor 8 Tagen 23 Pächterfamilien in zwei benachbarten Orten auf gerichtliches Betreiben des Gutsherrn wegen rückständigen einjährigen und resp. sechsmonatlichen Pachtess aus ihren Wohnungen ausgestoßen wurden. Man sah die 138 obdachlosen Menschen Abends unter freiem Himmel Kartoffeln kochen und sie mußten seitdem fast sämmtlich auf offenem Felde übernachten.

Einer der unternehmendsten Britischen Reisenden, welcher bereits fast alle großen Städte des Erdballes besucht hat, Viscount Cranborne, ist am 21sten mit Begleitung nach Hamburg abgereist, um durch die abgelegeneren Theile von Rußland und Sibirien nach China zu gehen und nach möglichst umfassender Vereisung dieses Landes auf dem Ueberlandwege zurückzukehren.

Zassy, vom 12. August.

Am 9. d. M., Nachmittags 14 Uhr, sah man in der Nähe des Theaters eine dicke Rauchwolke emporsteigen. Das Feuer, welches in einem engen Gäßchen ausgebrochen war, verbreitete sich mit so rasender Schnelligkeit fächerförmig nach dem höher gelegenen Theile der Stadt zu, daß binnen wenig Stunden gegen 400 Häuser und darunter viele der schönsten in Schutt und Asche lagen. Die Bestürzung wurde grenzenlos, als der ohnehin schon heftige Wind um 7 Uhr Abends zu einem wüthenden Sturm heranwuchs und das Flammenmeer wieder nach der innern Stadt zurücktrieb. Glücklicher Weise machte ein um 8 Uhr anhaltender Platzregen dem wüthenden Elemente, gegen das man, aller Anstrengungen ungeachtet, wenig ausrichten konnte, ein Ende. Am folgenden Tage stiegen wieder an mehreren Orten Flammensäulen auf, deren Macht indeß bald gebrochen wurde durch die thätige Anstrengung der



gefaßten Einwohner und durch die Hülfe des Militärs, welches bei dieser Gelegenheit mehrere Brandstifter und unter ihnen mehrere aus der hier errichteten Pompiers-Compagnie auf frischer That ergriff.

Konstantinopel, vom 14. August.

(Woff. 3.) Am 12. d. M. liefen die Preussische Corvette „Amazonen“ und eine Amerikanische Freigatte in den hiesigen Hafen ein.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 28. August. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Landrath von Leipziger zu Bitterfeld die Anlegung des von des Herzogs von Dessau Durchlaucht ihm verliehenen Ritterkreuzes vom Orden Albrechts des Bären; dem Polizei-Direktor Dunder zu Berlin, des von den Herzogen von Sachsen-Altenburg und Sachsen-Coburg-Gotha Durchlauchten ihm verliehenen Ritterkreuzes des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Haus-Ordens; so wie dem Inspektor der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonie“, Eduard Neumann zu Köln, der von dem Senate der Stadt Hamburg ihm verliehenen, zur Erinnerung an den Brand im Jahre 1842 gestifteten Medaille, zu gestatten.

(Schl. 3.) Der König wird erst Ende September nach Berlin zurückkehren. Obwohl Se. Majestät den gemüthvollen Wunsch an den Tag gelegt, man möge die Erinnerung an seine wunderbare Errettung durch stilles Wohlthun feiern, so möchte eine feierliche Einholung von Seiten der hiesigen Bürgerschaft doch stattfinden. Die Reise des Monarchen nach dem Rhein ist noch nicht definitiv festgesetzt; jedenfalls werden Se. Majestät vor Allerhöchstherr Ankunft in Berlin bei Mersburg ein großes Manöver abnehmen.

Berlin. Für die Ueberschwemmten in Ostpreußen zeigt sich allseitig die freundlichste Theilnahme. Unter den hier eingelaufenen Beiträgen bemerkt man die Hauptstadtkasse mit 3000 Thlr., mehrere Bankiers mit 500 und die im Wohlthun unermüdlige Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft durch Hofrath Brüggemann mit 2000 Thlr. Mögen auch ferne Kreise sich in barmherziger Gefinnung jenen Unglücklichen zuwenden!

In dem Weichselthale des Regierungs-Bezirks Marienwerder von etwa neun Quadratmeilen sind nur 22 Dörfschaften mit 3319 Einwohnern von der Ueberschwemmung verschont geblieben; 171 Dörfschaften mit 23,043 Einwohnern sind gänzlich, 87 Dörfschaften mit 28,035 Einwohnern theilweise überschwemmt. Von 28 Dörfschaften, die auf der Höhe liegen, mit 7067 Einwohnern, sind die in den Niederungen liegenden Ländel überschwemmt, so daß 286 Dörfschaften mit 53,145 Einwohnern der Ueberschwemmung ausgesetzt gewesen sind.

Danzig, 27. August. Heute früh 6½ Uhr hat Se. Majestät der König uns verlassen, um durch

den Danziger Werder nach der überschwemmten Elbinger Einlage und sodann nach Königsberg zu reisen. Die Anwesenheit des geliebten Herrschers hat in allen Herzen der treuen Danziger den erfreulichsten Eindruck zurückgelassen. Ueberall folgte dem theuren Landesvater Jubelruf und Segenswunsch nach.

Königsberg, 30. August. Se. Majestät der König sind am 28. August, Nachmittags 5½ Uhr, unter dem herzlichsten Freudenrufe aller getreuen Bewohner und der zahlreich zugeströmten Fremden, auf dem hiesigen Schlosse eingetroffen. Allerhöchstdieselben geruhten huldreichst, sich alsbald die versammelten Stände der Provinz, die höchsten Landes-Behörden, die Professoren der Universität (welche hierbei zum erstenmale in ihrer Amtstracht erschienen), die Offizier-Corps, die Deputationen des Magistrats, der Stadtverordneten und der Kaufmannschaft vorstellen zu lassen. Die Versammelten wurden nach 7 Uhr entlassen. Wenige Stunden vorher waren des Prinzen Karl von Bayern Königl. Hoheit, Schwager Sr. Majestät des Königs, hier angelangt und hatten ihr Absteige-Quartier auf dem Königl. Schlosse genommen. Des Abends war die ganze Stadt erleuchtet.

Aus Tilsit wird unterm 20. August berichtet: „Das Elend in den niedrig gelegenen Theilen Litthauens übersteigt jeden Begriff und steht dem an der Weichsel in keiner Weise nach. Ein mehrere Meilen breiter Strich längs des kurischen Haffs hat nicht die geringste Aussicht, irgend etwas zu erndten.“ — Aus Memel schreibt man unter dem nämlichen Datum: „Seit fünfzig Tagen regnet es hier mit Ausnahme weniger Stunden fast ununterbrochen. Bei Pröckels waren viele Leute mit Heumachen auf einer Wiese, eine halbe Meile vom Haff, beschäftigt, als plötzlich durch einen Orkan das Wasser aus dem Haff in großen Wellen hinausgetrieben ward und die ganze vielleicht eine Quadratmeile große Wiese so schnell überflüthete, daß die Arbeiter sich nur mit Mühe auf einem Hügel retten konnten, von wo sie mit Rähnen abgeholt wurden. Derselbe Orkan (am 1ten August) stürzte hier 13 in See befindliche Fischerböte um, wobei 5 Menschen ertranken.“

#### Barometer- und Thermometerstand

bei C. F. Schulz & Comp.

August.	☾ S	Morgens 6 Uhr.	Mittags 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.
Barometer in	29.	335.73"	336.60"	337.07"
Pariser Linien	30.	337.04"	337.36"	338.15"
auf 0° reducirt.	31.	338.94"	339.93"	340.75"
Thermometer	29.	+ 9.0°	+ 12.5°	+ 9.3°
nach Réaumur.	30.	+ 8.8°	+ 12.5°	+ 8.7°
	31.	+ 7.1°	+ 13.9°	+ 9.6°



## Wohlthätigkeit!

Unsere Aufgabe vom 27ten d. M. ergab an Beiträgen 756 Thlr. 24 sgr. 6 pf., seitdem sind bei uns eingegangen: von Madame C. 2 Thlr., H. K. in C. 25 Thlr., M. 1 Thlr., S. R. 11 2 Thlr., R. N. B. 2 Thlr., Gens 1 Thlr., A. H. 2 Thlr., F. B. 1 Thlr., G. M. 2 Thlr., Käster M. 1 Thlr., Fräulein Sperling 1 Thlr., v. K. aus Kortenbagen 5 Thlr., S. & C. 20 Thlr., v. U. (1 Fed'or) 5 Thlr. 20 sgr., Pr. B. 1 Thlr., G. B. 2 Thlr., C. H. 20 sgr., L. 5 Thlr., W. & C. 5 Thlr., Klempner-Gewerk 10 Thlr., Tabagist Schenk in Grabow 2 Thlr. 8 sgr., D. W. 1 Thlr., W. B. 15 sgr., L. W. 2 Thlr., G. v. M. 1 Thlr., Wittwe v. J. 2 Thlr., von den Bureau-Beamten des Provinzial-Steuer-Directorats 11 Thlr. 25 sgr., Assessor Sack 5 Thlr., durch C. B. S. von der Ministerial-Schule 10 Thlr. und von demselben aus dem Schullehrer-Seminar 4 Thlr., von dem Magistrat in Masfow 14 Thlr. 22 sgr., durch den Reg.-Assessor v. Ramin: 1) G. H. v. M. 5 Thlr., 2) C. R. S. 2 Thlr., 3) R. N. H. 2 Thlr., 4) Sch. R. G. 2 Thlr., 5) M. A. R. 3 Thlr., 6) v. R. 5 Thlr., durch die Handlung Reiche & Mäler: Ungenannt 2 Thlr., Kohnheim in Berlin 1 Thlr., zusammen 190 Thlr. Einnahme bis heute 946 Thlr. 24 sgr. 6 pf.

Stettin, den 31ten August 1844.

Der Verein zur Unterstützung der durch Ueberschwemmung in Noth gerathenen Bewohner Ost- und West-Preussens.

Lbeune, im Auftrage.

## Missionsgottesdienst

findet Donnerstag den 5ten September, Nachmittags um 4 Uhr, in der St. Petri- und Paulskirche Statt. Herr Pastor Jonas hält die Predigt.

## Bekanntmachung.

Den geehrten Mitgliedern der bürgerlichen Ressource, so wie den Gartenmitglieder n derselben, zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß am Mittwoch den 4ten September, Nachmittags 4 Uhr, im Gartenlokale ein Concert zur Unterstützung der Ueberschwemmten in der Weichselgegend Statt findet, selbst wenn die Bittung nicht günstig sein sollte, als in welchem Fall das Concert im Saal gegeben wird.

Wir bitten Sie, bei dieser Gelegenheit Ihren Wohlthätigkeitsinn recht rege sein lassen, und Ihre Gaben beim Eintritt in die dazu vorhandenen verschlossenen Büchsen niederlegen zu wollen.

Stettin, den 31ten August 1844.

Die Direction der bürgerlichen Ressource.

## Schützenhaus-Concerte.

Wir werden im bevorstehenden Winter 1844 widerum sechs Concerte in ähnlicher Art wie im verflossenen Winter veranstalten, von denen das erste im October stattfinden soll. Um indeß besser im Stande zu sein, diesen Concerten durch Mitwirkung auswärtiger Künstler Interesse zu verleihen, und um mehrfachen Wünschen entgegen zu kommen, werden wir so viel feste numerirte Plätze zu 6 Thlr. ausgeben, als sich Subscribenten dazu melden. Der Preis für einen nicht numerirten Platz beträgt 4 Thlr.

Die gefälligen Anmeldungen auf numerirte Plätze (welche nach der Priorität der Anmeldung ausgegeben

werden) und auf nicht numerirte hat sich Herr K. M. Devantier, am Kohlmarkt, geneigt erklärt, vom 1ten September ab anzunehmen.

Ein geehrtes Publikum wird hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß keine Subscriptionsliste für diese sechs Concerte herumgesandt werden wird, und daß wir zur Vermeidung von Ueberschätzung nur eine bestimmte Zahl von Anmeldungen zulassen können.

Stettin, den 30ten August 1844.

Das Comité der Schützenhaus-Concerte.

## Offizielle Bekanntmachungen.

### Publicandum.

Wegen der vorsehreitenden Minenarbeiten bei der Belagerungs-Uebung vor dem Fort Preußen ist eine zu große Annäherung des Publikums für dasselbe nicht allein sehr gefährlich, sondern es werden auch dadurch die Arbeiten selbst behindert und theilweise zerstört.

Es wird daher hierdurch bei 1 bis 5 Thlr. Geld- oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe verboten, die Grenzlinien des Uebungsplatzes zu überschreiten. Diese werden auf der einen Seite durch die Berliner Chaussee und auf der andern Seite durch den nach der Galtwiese führenden Fußsteig gebildet und sind außerdem durch aufgestellte Flaggen markirt.

Den Anweisungen der aufgestellten Avertisements-Posten hat übrigens ein Jeder augenblicklich Folge zu leisten, oder sofortige Verhaftung zu gewärtigen.

Stettin, den 31ten August 1844.

Königl. Polizei-Direction. Hessenland.

## Literarische und Kunst-Anzeigen.

In allen Buchhandlungen, in Stettin in Unterzeichnung, ist zu haben:

Cybert, Charakteristik Friedrich Wilhelm III. Ausgabe fürs Volk, 2te, 3te Lieferung. Subscriptionspreis für alle 5 Lieferungen 25 sgr.

## Nicolaische Buch- u. Papierhdlg.

in Stettin. C. F. Gutherlet.

In dem Antiquar-Geschäft von Ed. Kramppe, gr. Domstraße No. 666,

sind nachstehende Werke zu haben:

Chiers' franz. Revolution, 2 Bde. eleg. geb. 1 Thlr. 15 sgr.

Eugen Sue, Geheimnisse von Paris, 8 Bde. elegant geb., mit Federzeichnungen, 3 Thlr.

Schiller's sämtliche Werke, eleg. geb. 12 Bde. 3½ Thlr. Brockhaus'sche Real-Encyclopädie, Conversations-Lexikon, neueste Auflage, 1-33. Lieferung, 3 Thlr.

Ein Wechsel-Copierbuch, linirt.

Meyer's Conversations-Lexikon mit 500 Stabfächern 1-9. Lieferung, 1 Thlr.

Gullivers Reisen, Pracht-Ausgabe, 1-12. Lief. 1 Thlr.

Dr. Carl Andre, deutsches Familienbuch zur Belehrung und Unterhaltung, 1-4. Bd., mit Stabfächern, 25 sgr.

Archiv für Natur, Kunst, Wissenschaft und Leben, vollst. mit 150 Abbildungen in Stabfächern, 1 Thlr.

Atlas von Europa mit 82 Blättern nebst vollständiger Beschreibung.

Eben so werden sämtliche Schulbücher vorräthig gehalten.



**Hoffmann's Erde,**  
höchst **billige** Schul-Ausgabe!

Die verehrlichen Lehranstalten und alle Freunde der Geographie kann die unterzeichnete Buchhandlung davon benachrichtigen, daß sie

**Karl Fr. Vollr. Hoffmann's**  
berühmtes, dem Publikum in fünf Auflagen bekanntes Buch:

**Die Erde und ihre Bewohner**

ein Hand- und Lesebuch für alle Stände, fünfte, berichtigte und vermehrte Auflage.

Mit 7 Stahlstichen, 7 gekochenen Tafeln und 25 Holzschnitten.

**Nur 3 fl. oder 1 Thlr. 22½ sgr.**

in vorzüglicher Ausstattung dieser neuesten Auflage zu liefern im Stande ist.

Auf 12 Exemplare wird überdies 1 Frei-Exemplar gewährt.

Bei solchem Preise dieses wahrhaft prächtig hergestellten Wertes dürfte der Vorrath bald erschöpft sein und bitten wir um Beschleunigung der Aufträge.

**F. H. Morin'sche Buchhandlung.**

(Léon Saunier.)

Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt.  
in Stettin

So eben ist erschienen und durch alle guten Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen, in Stettin durch L. Weiß:

**Missionsharfe.**

Gedichte

von **Gustav Franck,**

Prediger zu Gingsl auf Rugen.

geb. Preis 7½ sgr. (Zum Besten der Mission.)  
Berlin, im August 1844.

Justus Albert Wohlgemuth.

**Entbindungen.**

Die gestern erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau Franziska, geb. Hahn, von einem gesunden Knaben, zeige ich, statt besonderer Meldung, auswärtigen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an. Anklam, den 30sten August 1844.

L. Blümke.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Vom **Verein zur Verloosung deutscher Gewerbs-Erzeugnisse** ist uns hier der Debit der Loose übergeben worden, die wir zu Einem Thaler pro Stück in unserm Comptoir, grosse Oderstrasse No. 1, verkaufen.

Stettin, den 24sten August 1844.

E. Wendt & Comp.

**Schützen-Verein der Handlungsgehülfen.**

Montag den 2ten September, Abends 8 Uhr,

**Concert**

im Saale des Schützenhanses.

Die Unterzeichnung derjenigen unserer Mitglieder, welche etwa die Fahrt nach Berlin Sonnabend den 7ten September s. — pr. Extra-Zug — noch zu unternehmen wünschen, geschieht im Schützenhause in unserm Lesezimmer; Dienstag den 3ten September, Abends 10 Uhr, aber muß die Liste schon geschlossen werden, weshalb wir alle Teilnehmer ersuchen, die Unterzeichnung nicht zu versäumen. — Das Nähere über die uns lei-der sehr beschränkenden Bedingungen besagt die Subscriptions-Liste.

Die Vorsteher.

**L i m m ' s**

Restauration, Garten-Etablissement und  
Regelbahn zu Kupfermühle.

Am Sonnabend den 7ten September d. J. werde ich mein neu erbautes Lokal eröffnen. — So wie ich bemüht gewesen bin, durch äussere Ausstattung den zeitgemässen Anforderungen möglichst zu entsprechen, ebenso werde ich auch ferner bestrebt sein, jeden mich beehrenden Gast durch freundliche Aufnahme und reelle pünktliche Bedienung in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Ein geehrtes Publikum lade ich daher zu recht fleis-igem Besuch hiermit ganz ergebenst ein.

**F. L i m m.**

Ein erfahres Mädchen sucht hier oder ausserhalb ein baldiges Unterkommen, sei es bei einer Dame als Gesellschafterin oder einer Hausfrau zur Unterstützung in der Wirthschaft und gleichzeitigen Erziehung der Kinder. Näheres in der Zeitungs-Expedition.

**Glyäum.**

Einer gütigen Aufforderung zufolge werde ich am Montag den 2ten September ein aus lauter ganz neuen Gegenständen bestehendes

**Pracht-Feuerwerk,**

so wie zum Schluß: der Angriff auf ein feindliches Schiff, der Brand und dessen große Explosion unter eigener Leitung ausführen, und lade zu diesem grossen pyrotechnischen Schauspiel ebenfalls ein. Billets zum ersten Platz, a 5 sgr., zweiten Platz 2½ sgr., sind von 6 Uhr ab am Eingang zu haben. Anfang 7½ Uhr.

G. Trott.

**Die Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck**

mit einem Grund-Capital von

1,275,000 Mark Courant

empfehlen wir zur Ueberrnahme von Versicherungen auf das Leben einzelner, so wie zweier verbundener Personen, auf Aussteuer, Leibrenten und Wittwen-Pensionen zu den billigsten Prämien, und ertheilen gern jede nähere Auskunft

**E. Wendt & Comp.**

Stettin, im August 1844.



# Caffeehaus Oberwiel No. 134.

Heute, Montag den 2ten September,

## grosses Horn-Concert

des Musiccorps der Garde-Pioniere.

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Heinrich Stiek.

Hiermit erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum, so wie meinen werthen Kunden die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage meine

## Damen-Schuh-Fabrik

und

## Lager fertiger Herren-Stiefel

von der Frauenstraße nach der

## Grapengießerstraße No. 167,

in das Haus des Kunst-Drechslers Herrn Weybrecht, verlegt habe, und füge zugleich die Bitte hinzu, mich auch dort mit recht zahlreichen Aufträgen für mein Fach zu erfreuen. Stettin, den 2ten September 1844.

W. E. Hochgraff.



Zwischen Stettin und Stralsund geht das gefupferte Dampfschiff „Stralsund“ mit zwei Maschinen von 56 Pferdekraft, Damen- und Herren-Cajüte nebst Restauration, in regelmäßigen Fahrten

jeden Dienstag, Morgens 5 Uhr, von Stralsund nach Stettin,  
Mittwoch, Morgens 5 Uhr, von Stettin nach Stralsund,  
Donnerstag, Morgens 5 Uhr, von Stralsund nach Stettin,  
Freitag, Morgens 5 Uhr, von Stettin nach Stralsund,

immer mit Passagieren für Giewiger Fähr, Wolgast, Pinnower Fähr und Westflähen. Im Juli und August wird bei Passagierfahrten Putbus angelaufen.

Näheres in Stettin bei H. Rheden.

Mittwoch den 4ten d., Nachmittags 3 Uhr, impfe ich Schutzblattern in meiner Wohnung.

Die Zahl der neugeborenen, noch zu impfenden Kinder ist gering, die Impfungen werden also bald aufhören. Geletnecky, Dr.

In einer anständigen Familie finden 1 auch 2 Knaben, welche hiesige Schulen besuchen sollen, zum 1sten October ein Unterkommen. Näheres in der Zeitungs-Expedition.

Befuß definitiv Festsstellung des uns von Einem hohen Ministerio remittirten Statuten-Entwurfs, so wie zur Rechnungslegung laden wir die Herren Aktionaire zur Versammlung am

19ten September, 11 Uhr,

im Börsensaale ergebenst ein.

Stettin, den 30ten August 1844.

Die Direktion der Preuß. Südfischerei-Gesellschaft.  
Schillow. Schlutow. Weidner.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum empfehle ich meine Mittel zur Vertilgung aller Arten Haus-Ingeziefer. Ich verspreche (bei billigen Preisen) den besten Erfolg.

E. F. Schallert, Kammerjäger,  
Stettin, Magazinstr. No. 258.

Bau-Schutt und trockne Erde kann gegen Vergütung von 1 gr. 3 pf. pr. Fuhr abgeladen werden Speicherstraße No. 50.

Eine Drehbank, zu Holz-Arbeiten passend, wird zu kaufen gesucht. Wo? weist die Zeitungs-Expedition nach.

## Getreide-Markt-Preise.

Stettin, den 31 August 1844.

Weizen,	1	Ebr.	15	gr.	bis	1	Ebr.	2 1/2	gr.
Roggen,	1	•	2 1/2	•	1	•	5	•	
Gerste,	1	•	1 1/4	•	1	•	2 1/2	•	
Hafer,	—	•	20	•	—	•	22 1/2	•	
Erbfen,	1	•	7 1/2	•	1	•	12 1/2	•	

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, vom 31. August 1841

	Zins-	Briefe.	Geld.
Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	101 1/2	100 1/2
Prämien-Scheine der Seehandl.	—	90	89 1/2
Kor- und Neumärk. Seindverschreib.	3 1/2	100 1/2	—
Berliner Stadt-Obligationen	3 1/2	101	—
Danziger do. in Theilen	—	48	—
Westpreuss. Pfandbriefe	3 1/2	100 1/2	—
Großherzogl. Posenische Pfandbriefe	4	—	104
do. do. do.	3 1/2	99 3/4	—
Ostpreussische do.	3	—	102
Pommersche do.	3 1/2	—	160 1/2
Kur- und Neumärkische do.	3	101 1/2	—
Schlesische do.	3 1/2	—	100 1/2
Gold al mareo	—	—	—
Friedrichsd'or	—	13 3/4	13 1/2
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	11 1/2	11 1/2
Disconto	—	3	4

## Actien.

Berlin-Potsdamer Eisenbahn	5	—	268
do. do. Prior.-Oblig.	4	103 1/2	—
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn	—	190 1/2	—
do. do. Prior.-Oblig.	4	—	103
Berlin-Anhalt Eisenbahn	—	148 1/2	147 1/2
do. do. Prior.-Oblig.	4	103	—
Düsseld.-Elberf. Eisenbahn	5	87 1/2	—
do. do. Prior.-Oblig.	4	98	—
Rheinische Eisenbahn	5	79	—
do. do. Prior.-Oblig.	4	97 1/2	97 1/2
Berlin-Frankfurter Eisenbahn	5	140	—
do. do. Prior.-Oblig.	4	—	102 1/2
Ober-Schlesische Eisenbahn	4	115	—
do. do. Litt. B. v. eingez.	—	—	108 1/2
Berlin-Stettiner Eisenbahn Litt. A. u. B.	—	119	—
Magdeb.-Halberstädter Eisenbahn	4	111	—
Dresd.-Schweidn.-Freiburger Eisenbahn	4	—	—
do. do. Prior.-Oblig.	4	102 1/2	—



## Subbaktionen.

Nothwendiger Verkauf.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Stettin soll der in Grabow sub No. 33 belegene, dem Schiffszimmermeister Johann Christian Friedrich Berndt zugehörige, auf 7556 Zldr. abgeschätzte Bauerhof, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Lage, am 19ten März 1845, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

## Aktionen.

Aus dem Holzschlage des letzten Winters stehen in der Armenheideschen Forst:

64½	Klafter buchen Klobenholz,
24	" " Knüppelholz,
39	" " Strubbenholz,
58½	" " eichen "
166	" " elsen "
34½	" " Klobenholz,
150½	" " Knüppelholz,
87½	" " Kiefern Klobenholz,
16	" " Knüppelholz,

zum Verkauf an den Meistbietenden, wozu der Termin in unserm Bureau-Lokal

am 20ten September c., Vormittags um 10 Uhr, ansetzt. Stettin, den 16ten August 1844.

Die Johannis-Kloster-Deputation.

Am 4ten September d. J., Nachmittags 4 Uhr, sollen in der Provinzial-Zuckersiederei 10 Kisten beschädigter Bahia Zucker für Rechnung der Assuradeurs öffentlich verkauft werden.

Stettin, den 20ten August 1844.

Königl. See- und Handelsgericht.

## Heerings-Auktion.

Dienstag den 3ten September, Nachmittags 3 Uhr, werden wir 500 Tonnen neue Englische Matjesheringe im Sellhause durch Auktion in kleinen Caveln verkauft.

Taeg & Comp.

Sonnabend den 7ten September c., Vormittags 12 Uhr, sollen in der Reiffschlägerbahn vor dem Berliner Thor: 2 Bretterschuppen, 1 kupferner Theerkessel, 1 Thauwirbel und verschiedenes Reiffschläger-Handwerk, zeug öffentlich verkauft werden.

Reisler.

## Verkäufe unbeweglicher Sachen.

### Einige Baustellen in Grabow

sollen billig und mit geringem Angebot verkauft werden. Näheres Grapengießerstraße No. 426, dritte Etage.

\* Ein Haus in der Oberstadt, wobel ein Garten ist, soll verkauft oder gegen ein Haus in der Unterstadt vertauscht werden. Vom wem? sagt die Zeitung, Expedition.

## Verkäufe beweglicher Sachen.

Ich habe wieder eine Sendung rother und weißer einb. Weine von vorzüglicher Güte erhalten, die ich billig verkaufe. Nowka, Neuetieffstr. No. 1067.

Lampenglocken zu herabgesetzten Preisen, Cylinder pr. Dugend 17 sgr. 6 pf., so wie alle anderen Glaswaaren am billigen bei

A. Siebner, Mönchenstraße No. 459.

Bestellungen auf Königsfelder Torf (gänzlich geruchsfrei) von vorzüglicher Heizkraft, werden angenommen und prompt bis vor die Thüre geliefert durch

A. E. Meyer, Kohlmarkt No. 614.

F. Lütcke, Stuhlmachermeister, gr. Paradeplatz No. 503,

empfehlte sich mit seinen mahagoni und birkenen Rohrstühlen, so wie auch fertigen Sophas und Sophas-Gestellen in allerneuester Fagon, in großer Auswahl und eigener Fabrik.

Zugleich werden Bestellungen in diesen Artikeln prompt, dauerhaft und zu soliden Preisen ausgeführt.

Brückenwaagen vorzüglicher Qualität, Russische Talglichte, feine Tisch- und Kochbutter

bei Julius Eckstein.

Echt engl. Macintosh-Regenröcke, früher 10 a 12 Zldr., jetzt zum herabgesetzten Preise von 5 a 6 Zldr., empfiehlt

Fr. Marggraf,

Gravengießerstraße No. 170.

6 pf. a Stück

schönen Engl. Matjes-Hering, grünen Java-Caffee a Pfd. 7 sgr., bei mehreren Pfunden 6½ sgr., so wie alle Materialwaaren billigst bei

Alb. Kintop, Frauenher No. 1160, unweit der Pumpe.

Grosse Ananas-Früchte empfing August Otto.

500 Pfd. Strickwolle, in guter Qualität, empfing und empfiehlt, um sich selbst damit zu räumen, a Pfd. 27½ sgr.

J. Cronheim, vorm. Wilhelm, oberhalb der Schuhstraße No. 625.

Ein moderner Halbwagen steht zum Verkauf bei C. Galle.

Ein kleiner Handwagen steht billig zum Verkauf bei Joh. Fr. Lebrecht, Krautmarkt No. 973.

70 Paß

gelben 16ldthigen Eichorien für 1 Zldr. verkauft Guido Fuchs, gr. Kastadie No. 218.



Ganz trockene sichte Dielen, eichene und sichte Schaa len und Schaalbretter sind stets vorrätig und werden billigst verkauft auf unserm Holzbofe in Grabow durch den Braker Müller.

Stettin, den 31sten August 1844.

Rud. et Fr. Wd. Neumann.

Eine Drebbank nebst Vorrichtung ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Mönchenstraße No. 608, 1 Treppe hoch.

### Ausverkauf.

Da mehrere Gegenstände zurückgesetzt sind, so werden dieselben unter dem Einkaufspreis verkauft. Das Berliner Kleider-Magazin Mönchenstraße No. 458, im Hause des Fuhrherrn Nagel.

Von meinem diesjährigen Einfließ an Torf, welcher sich nach angefehlten Versuchen durch seine gute Heizkraft auszeichnet, bin ich geneigt, ein größeres Quantum im Ganzen auf der Ablage in Regensfelde zu verkaufen. Hierauf Reflektirende ersuche ich hierdurch ergebenst, sich wegen der nähern Bedingungen bis zum 10ten September c. in meiner Wohnung, große Domstraße No. 799, 2 Treppen hoch, Vormittags von 8-11 Uhr gefälligst bei mir zu melden, und bemerke, daß zur Abfuhr des Torfs aus dem Bruche ein fahrbarer Kaval in die Oder führt. Stettin, den 31sten August 1844.

N a t t,

Gutsbesitzer auf Regensfelde und Regierungs-Asessor.

\* \* \* \* \*  
Alle Arten Weißzeug, Stickereien, als Canezous, Ueberfallfragen, Chemisets, Modesties, Laze, so wie echt Französische Batist-Taschentücher empfehlen in größter Auswahl billigst

Piorkowsky & Comp.,

Kohlmarkt No. 622.

\* \* \* \* \*  
Gardinen und Möbelstoffe zu allen Preisen empfehlen in grosser Auswahl Piorkowsky & Co.,  
Kohlmarkt No. 622.

\* \* \* \* \*  
Kurze und lange Franz. Handschuhe empfehlen zu billigen Preisen

Piorkowsky & Comp.,

Kohlmarkt No. 622.

Engl. Porterbier  
(brown stont) in halben Flaschen  
bei Ludwig Meske, Grapengiesserstrasse.

34 sgr. a Pfd.  
bestes raffiniertes Rüöl bei  
Julius Lehmann & Co., Heiligegeiststr. Ecke.

Weißes Belgisches Fensterglas  
und grünes Kistenglas wird billigst verkauft in der Glas-Niederlage bei H. P. Kresmann in Stettin.

Wir empfangen so eben eine brillante Auswahl der neuesten

Seidenstoffe, Kleiderstoffe und Umschlagetücher,

die wir zu den auffallend billigsten Preisen offeriren.

Gebrüder Wald.

Ich empfehle als ganz was außerordentlich Billiges:

breite schwere Seidenzeuge zu 26 sgr.,  
breiten Camlott, Prima-Qualität, 9 sgr.,  
und viele andere Gegenstände zu erstaunend billigen Preisen.

F. S. Edmenthal,  
Grapengiesserstraße No. 420.

Blumenzwiebeln.

Um den öftern Nachfragen zu begegnen, haben wir uns mit einer Auswahl guter

Berliner und Harlemer Blumenzwiebeln versehen und empfehlen solche zu bekannten billigen Preisen.

Verzeichnisse derselben sind in Stettin bei Herrn Ferd. Müller im Börsengebäude und in unserm Lokale gratis zu haben.

Groß & Bayer, Handelsgärtner  
in Grabow bei Stettin.

Reise Ananas-Früchte fortwährend bei

Groß & Bayer.

\* \* \* \* \*  
Stettiner Garn-Fabrik,

Schulzenstraße No. 342.

\* \* \* \* \*  
Wegen gänzlicher Aufgabe meines Detail-Geschäfts soll das Lager, bestehend in Strickwolle, Strickbaumwolle, Herren- und Damenstrümpfen, Tricot-Beinkleidern und Jacken, so wie mehreren in dieser Branche einschlagenden Artikeln, bis vor Ende dieses Monats geräumt werden. Die Preise werde ich, um möglichst schnell zu räumen, auffallend billig stellen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Louis Moris.

NB. Das elegant eingerichtete Laden-Repositoryum kann unter sehr annehmbaren Bedingungen zum 1sten Oktober abgetreten werden.

\* \* \* \* \*  
Das Neueste in Beinkleiderstoffen für die bevorstehende Saison empfangen und empfehlen

M. M. Lisser & Comp.,

große Domstraße.



## Wohlfeiler Ausverkauf.

Da ich mein Herren-Garderobe-Geschäft, welches sich dicht neben meinem Modes- und Schnitt-Waaren-Laden befindet, aufgeben und bis zum 1sten October c. gänzlich geräumt haben will, so bin ich entschlossen, sämtliche darin befindliche Waaren bei weitem unter dem Einkaufspreis loszuschlagen, als: Hausröcke, Hüte, Mützen, Beinkleiderzeuge in Wolle, Leinen und Baumwolle, Atlask- und Kasings-Binden nebst Einlagen, Schleipse, seidene, baumwollene und wollen Halstrücker und Shawls, Tragebänder, Kragen, Chemise, Ober- und Nachthemden in Leinen, Wolle und Tricot-Unterbeinkleider und Jacken etc.

Auch sollen aus meinem Schnitt-Waaren-Laden folgende Artikel zur Hälfte des Kostenpreises ausverkauft werden, als:

abgepaßte und fertige Damen-Mantel, Mouselin de laine, Crêpe Rachel, Tschufank, Cattune, Sätze, Magdeb. Kleiderzeuge, carritte Merinos, Gingham, Sanspines, gemusterte und Kapp-Paraden, Bettdecken, so wie Sonnens- und Regenschirme, Marquisen und Knicker u. s. w. Die Preise dieser Waaren sind äußerst billig gestellt, so daß man wohl mit Recht sagen darf: eine so überaus günstige Gelegenheit, Waaren billig zu kaufen, kann sich so leicht nicht wieder darbieten,

weßhalb um recht zahlreichen gütigen Zuspruch ers-  
gebenst bittet  
**J. Levin,**

Heumarkt No. 137-38, beim Herrn Kayser.

**Glanz-Möbel und Möbel-Damast in ver-  
schiedener Breite und schönen Mustern empfiehlt  
billigst  
J. Levin, Heumarkt No. 137-38.**

Ein eiserner Kochbeerd und eine kleine Hand-  
presse ist billig zu verkaufen gr. Domsstraße No. 666,  
im Laden.

## Lampen-Cylinder

und Lampen-Kloßen empfiehlt bestens  
**H. B. Kreschmann in Stettin.**

Eine Partie **Wachstein-Fustapeten**  
verkaufe ich, um dieselbe möglichst rasch aufzuräumen,  
zu ermäßigten Preisen und zwar einfach gewichte  
 $\frac{1}{2}$  breit zu 9 sgr. pro Elle, doppelt ge-  
wichte  $\frac{1}{2}$  breit a 15 sgr., dergl.  $\frac{3}{4}$  breit  
a 20 sgr. pro Elle.

**P. Weber,**

Schulzenstraße Nr. 173.

Stralsunder Brau- und Brenn-Malz, Weizenstärke  
und Weizen-Stärke-Mehl aus der Pasewalker Fabrik  
verkauft billigst  
Georg von Melle.

## Couleurte Seidenzeuge,

sagonnirt, ombriert, gefreist und moirirt, in den  
neuesten und brillantesten Mustern;

## Schwarze Seidenzeuge,

als: Taffet in allen Breiten, Lastrinos, Satin  
ehine, sagonne und Satin moire;

## wollene Kleiderstoffe,

als: Cachemir, Cachemir de laine, Monsselin  
de laine, Poil de chevre und Florentinas;

**250 Stück** ehsfarbige Kleider-Cattune,

so wie schwarze und couleurte Camlots  
empfangen in der reichhaltigsten Auswahl und of-  
feriren zu den möglichst billigsten Preisen  
Aren & Comp., vorm.

**Adolph Hirschfeld et Co.,**

Breitestraße No. 345.

## PFUNDBAERME

in frischester, kräftigster Qualität empfiehlt den Herren  
Brennerei-Besitzern und Bäckern zur promptesten, bil-  
ligsten Zusendung **C. F. Weiße fecl. Wwe.**

**Stearin-Palmwachs- und beste gegossene  
Glanztalglichte** billigt bei

**Louis Speidel.**

Feine und mittlere Rafinaden, beste reinschmek-  
kende Caffees empfiehlt zu billigen Preisen

**Louis Speidel, Schulzenstr. No. 338.**

Gut gearbeitete Mahagoni-Möbel sehr billig bei

**F. Herzberg, Tischler, Kohlmarkt No. 156.**

## Zorf,

ganz geruchfrei und von vorzüglicher Heizkraft, wird  
für auswärtige Rechnung zu den billigsten Preisen  
mit auch ohne Anfuhr verkauft. Näheres Junkerstraße  
No. 1108, 2 Treppen hoch.

Den Vorbau und das Repositorium meines Ladens  
Heumarkt No. 27 will ich bei der gänzligen Aufgabe  
meines Geschäfts billig verkaufen. **Seelig Moses.**

Ich fordere hiermit alle Diejenigen, welche Zahlun-  
gen an mich zu leisten haben, auf, die resp. Beträge  
ihrer Schulden spätestens bis 15ten September d. J.  
zu entrichten. Alle bis dahin nicht eingegangene For-  
derungen werde ich dann sofort durch gerichtliche Hilfe  
betreiben lassen. **Seelig Moses.**

Um mit den überaus kleinen Beständen meines Zuch-  
lagers gänzlich zu räumen, verkaufe ich solche spot-  
t-  
billig. Es befinden sich darunter noch eine kleine  
Auswahl der besten Winterrockstoffe und Buckskins.  
**Seelig Moses.**

## Neue herrschaftliche Betten,

der Stand von 12 Zhlr. an, sollen, eingetrete-  
ner Umstände halber, schleunigst verkauft werden  
Hänerbeinerstraße No. 948, 1 Treppe hoch.



### Torfverkauf.

Aus unserer Torfgräberei zu Armenheide, welche bekanntlich geruchlosen Torf von vorzüglicher Heizungs-Kraft liefert, verkaufen wir das Tausend

a) bei eigener Abholung für 1 Thlr. 5 Sgr. und

b) vor die Thüre geliefert für 2 Thlr. 10 Sgr.

Die Bestellung nimmt der Rendant Neumann von unserer Kasse an, und ertheilt auch die Abso. gescheine gegen Zahlung des Betrages.

Stettin, den 16ten August 1844.

Die Johannis-Kloster-Deputation.

10 Sgr. a Msd.

Drinocco Canaster, in Rollen billiger, bei  
Julius Lehmann & Co., Heiligegeiststr. Ecke

### Vermietungen.

Rosengartenstraße No. 275 ist eine Tischler-Werkstelle, welche auch für einen andern Holzarbeiter passend ist, zum 1sten Oktober zu vermieten.

Eine freundlich möblirte Stube nebst Schlaffkabinet ist Krautmarkt No. 1054, 1 Treppe hoch, sogleich zu vermieten.

Klosterhof No. 1156 sind parterre 2 Stuben, jede mit Ofen, an einzelne Herren zum 1sten Oktober zu vermieten und das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfahren.

Rußstraße No. 279 ist die 2te und 4te Etage, jede bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche und Keller, zum 1sten Oktober zu vermieten.

Bollenstraße No. 785 ist die 2te Etage, bestehend in 2 Vorder- und 1 Hinterstube, Kammer, Küche und Keller, zum 1sten Oktober zu vermieten.

Große Wollweberstraße No. 566 ist die 4te Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kabinet, besser Küche nebst Zubehör, zum 1sten Oktober zu vermieten.

Die 3te Etage des Hauses gr. Oderstrasse No. 6, bestehend aus 5 Stuben, Küche, Kammern, Keller und Holzgelass, ist zum 1sten October a. e. zu vermieten. Näheres kl. Oderstrasse No. 1070, im Comptoir.

Grosse Oderstrasse No. 71 ist Stube und Kammer parterre, besonders zu einem Comptoir geeignet, zu vermieten.

Ein trockener Waaren-Keller ist in der Unterstadt, nahe am Wasser, zum 1sten Oktober c. zu vermieten. Näheres in der Zeitungs-Expedition.

Zwei bequeme warme Wohnungen, jede von 4 Zimmern und Zubehör, sind zum 1sten Oktober billig zu haben Pommerendorfer Anlage No. 15.

Rossmarkt No. 709 ist bel Etage 2 Stuben nebst Zubehör zum 1sten Oktober zu vermieten.

Die erste und zweite Etage des Hauses No. 527 am Paradeplatz, jede aus 4 Stuben und Zubehör bestehend, sind nebst einem Pferdestall zum 1sten Oktober c. zu vermieten. Das Nähere daselbst in der 3ten Etage.

Kohlmarkt No. 429 sind zwei Wohnungen von drei Stuben, Küche, Speisekammer nebst Zubehör in der 4ten Etage zu Michaelis zu vermieten. Näheres im Hause beim Wirth.

Rosengarten No. 276 ist eine Wohnung von zwei Stuben, Kammer und Küche zu vermieten.

Uladrin No. 106 sind zwei Stuben und Kammern mit Zubehör zum 1sten Oktober zu vermieten.

Eine Stube und Kammer nebst Zubehör, an der Wasserseite, ist in Grabow No. 2 zum 1sten Oktober zu vermieten.

Eine Stube und Schlaffkabinet mit Möbeln ist so, gleich für 4 Thlr. monatlich zu vermieten Rossmarkt No. 718 b.

Schiffbauastade No. 39 sind 3 Stuben, Kabinet, Küche nebst allem Zubehör zur Vermietung frei.

Eine große Wein-Kemise nebst geräumigem Weinkeller und große Wollweberstraße No. 549 sofort zu vermieten.

Mönchen- und Papenstraßen-Ecke No. 458 ist ein geräumiger Laden, für jedes Geschäft passend, zum 1sten Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Kleider-Magazin.

Breitestraße No. 390 ist parterre zum 1sten Oktober eine große helle Stube mit auch ohne Möbeln zu vermieten.

Ein möblirtes Zimmer mit Schlaffkabinet ist sogleich Grapengießerstr. No. 159, 2 Tr. hoch, zu vermieten.

### Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Für meine k. Oktober in der Frauenstraße zu eröffnende

Stettiner Bier-Halle  
suche ich eine Demoiselle, eine Köchin, einen Kellner und einen Hausknecht. Napoleon Herbst.

Eine Erziehern sucht eine Stelle. Der Herr Prediger Palmié in Stettin wird die Güte haben, nähere Auskunft über dieselbe zu ertheilen.

Eine Gouvernante, mit guten Zeugnissen versehen, welche jedoch hauptsächlich auf gute Behandlung sieht, wünscht bei Kindern von 8 bis 12 Jahren ein anderweitiges Engagement zum 1sten October d. J. Nähere Nachricht wird die Zeitungs-Expedition mittheilen.

Eine Demoisell, welche gründlich das Kochen versteht, wird in einer kleinen Wirtbschaft von einer hiesigen Herrschaft zu Michaelis gesucht. — Das Nähere ist in der Zeitungs-Expedition zu erfragen.

### Geldverkehr.

Eine Obligation von 5000 Thlr., pupillarisch sicher, soll zum 1sten November cedirt werden. Adressen unter A. nimmt die Zeitungs-Expedition an.

Eine Obligation von 400 Thlr. a 5 pCt., auf ein hiesiges Grundstück eingetragen, soll cedirt werden. Auskunft Frauenstr. No. 919, parterre.

Eine Obligation von 4000 Thlr., pupillarisch sicher, soll sogleich oder zum 1sten December a. e. cedirt werden. Adressen unter W. nimmt die Zeitungs-Expedition an.

1), 000 Thlr., 8000 Thlr., 7000 Thlr., 5000 Thlr., 4000 Thlr., 3000 Thlr., 2000 Thlr., 1000 Thlr. sind gegen sichere Hypothek auszuleihen.

Schreiber sen., gr. Domstr. No. 679.